



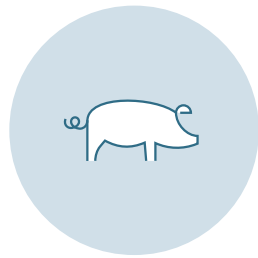
Mehr Tierwohl durch Innovation

Barbara Früh, FiBL Beratung

Medienanlass Artgerechte Schweinehaltung; Hof Trüllental, 11.12.2024



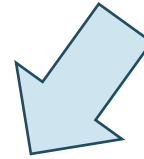
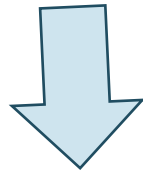
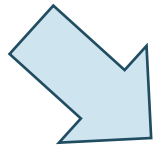
Produzent*in



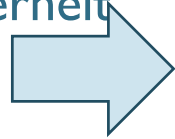
Tierartspezifische Ansprüche



Verordnungen / Richtlinien



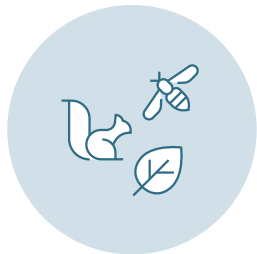
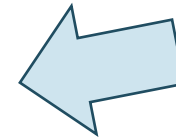
Biosicherheit



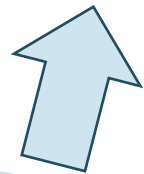
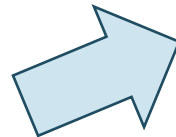
Haltungssystem / Stallbau



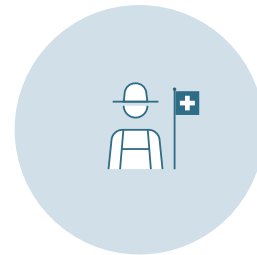
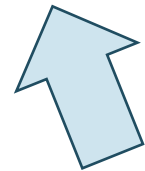
Konsument*innen



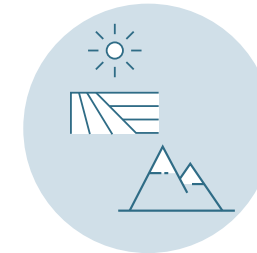
Schutz der Umwelt



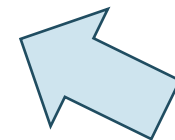
Klima



Landwirtschaftliche Traditionen



Land / Boden / Topographie





Verhaltensrepertoire wie Wildschweine

Artspezifisches Verhalten von Schweinen



Sexualverhalten



Mutter-Kind-Verhalten

Sozialverhalten



Ruheverhalten



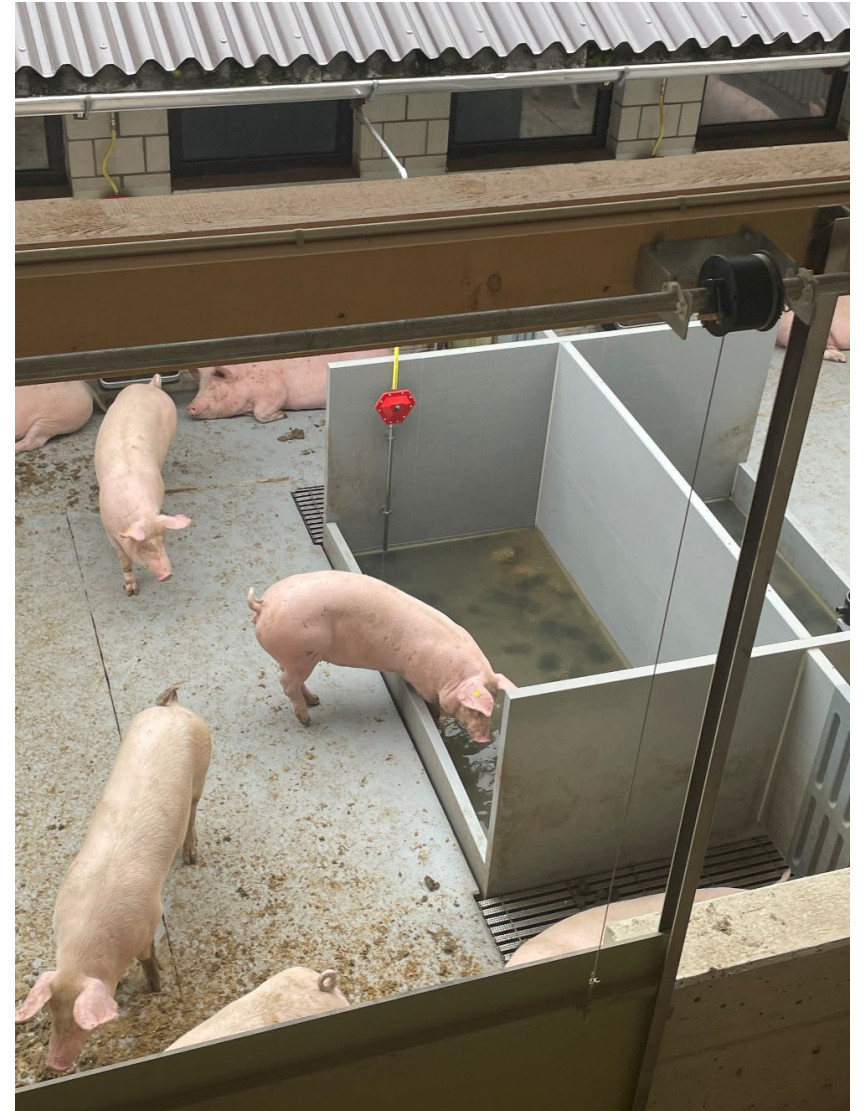
Nahrungsaufnahmeverhalten



Ausscheidungsverhalten



Komfortverhalten



Erkundungsverhalten / Wühlverhalten



Wesentliche Bereiche für mehr Tierwohl

- Anbieten von Funktionsbereichen
 - Trennung von Ruhe-, Aktivität-, Kot- und Fressbereich
 - Unterschiedlichen Wärmebedürfnissen gerecht werden
- Gemeinsam Fressen, Liegen und Wühlen
- Futterangebot über Fressplatz plus Heuraufe
- Abkühlen über Pool
- Beschäftigung durch Wühlareal

Herausforderungen Pool

- Wasserverbrauch
- Hygiene
- Grösse
- Integration in Auslauf
- Nutzung im Winter



Herausforderungen Wühlareal

- Verschmutzung vermeiden
 - Zugang beschränken
 - Anordnung nach Kontakt zur Nachbarbucht, Toilette
 - Sichtschutz zur Nachbarbucht
 - Schutz vor Niederschlag
 - Raufutterangebot
- Wühlmaterial
- Arbeitswirtschaft



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit